



MITGLIEDERMAGAZIN DER LANDESVERKEHRSWACHT NIEDERSACHSEN E.V.

## Neue Studie: Mehr Verständnis zwischen jung und alt



**D**as rockte richtig: Rock 'n Roller Peter Kraus war der Einladung der Verkehrswachtstiftung Niedersachsen e.V. und der Continental AG gerne gefolgt. In Hannover präsentierte er die neue Studie „Senioren & Fahranfänger – Sicherheit 2010“. Die Ver-

kehrswachtstiftung Niedersachsen hatte die Studie mit Unterstützung der Continental AG beim Meinungsforschungsinstitut tns-infratest in Auftrag gegeben. Im Fokus der Untersuchung standen Fragen rund um das Thema Fahrfähigkeit in verschiedenen

Altersklassen, Fahrsicherheits- und Fahrerassistenzsysteme, Straßengestaltung und Soziodemographie. Für die repräsentative Studie wurden im Frühjahr 2010 insgesamt 1.500 Autofahrer befragt, pro Altersgruppe 500: Fahranfänger (17 bis 25 Jahre), „Best Ager“ (55 bis 65 Jahre) und Senioren (über 65 Jahre). Die Studie ist in Umfang und Inhalt die erste ihrer Art. Sie hat unter anderem ergeben, dass vier von fünf Senioren

**Stellten die neue Studie vor: Continental Vorstandsmitglied Heinz-Gerhard Wente, Sänger Peter Kraus, Schauspielerin Janina Uhse und Wolfgang Schultze, Präsident der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. (v.r.n.l.).**

ihren Führerschein auf Biten des Hausarztes abgeben würden und 90 Prozent der über 55-jährigen Autofahrer für einen freiwilligen Gesundheits-Check sind. **Mehr auf Seite 4.**

**MEHR KLARHEIT BEI WINTERREIFEN-REGELUNG** SEITE 2

**50 JAHRE VERKEHRSWACHT AURICH** SEITE 3

**BEIRATSSITZUNG BEI DER VGH IN HANNOVER** SEITE 5

**RUNTER VOM GAS IN SPRINGE** SEITE 7

Liebe Leserinnen und Leser,  
 „Sie sollten mehr essen und mal wieder Alkohol trinken“. Solchen Rat hört man vom Arzt ja leider selten. Meist gibt der Mediziner genau die Tipps, die man gar nicht hören will: Mehr Vitamine und weniger Fett. Mehr frische Luft und weniger Zigaretten. Hand aufs Herz: Hören Sie immer auf diese Ratschläge? Und was würden Sie sagen, wenn Ihnen der Arzt das Autofahren verbietet? Überraschenderweise wären vier von fünf Senioren damit einverstanden, wie die neue Studie der Verkehrs - wachststiftung Niedersachsen zeigt. Das ist für mich ein toller Beleg für das Verantwortungsgefühl der Menschen in unserem Land. Denn während zu viel Fett, Alkohol oder Nikotin nur dem eigenen Körper schaden, gefährden fahruntüchtige Menschen hinterm Steuer Leib und Leben anderer. Deshalb: Wer seine Grenzen erkennt und auf ärztlichen Rat hin den Führerschein abgibt, verdient Respekt. Dieses selbstverantwortliche Handeln werden wir mit unserer Arbeit im kommenden Jahr unterstützen. Bis dahin wünsche ich Ihnen fröhliche Weihnachten und einen perfekten Start ins neue Jahr!

Ihre



C. Steweritz

© Franz Bischof



## Eine tolle Story!

**E**chte Heldengeschichte: In der Reader's Digest, der auflagenstärksten Monatszeitschrift der Welt, kamen Felix Schwochow und seine Freunde ganz groß raus. Die Schülerlotsen sichern den Weg zur Dietrich-Bonhoeffer-Realschule in

Hannover-Döhren. Auf vier Seiten wurde jetzt ihr täglicher Einsatz in einer Reportage vorgestellt – und damit der hervorragende Einsatz der vielen Verkehrshelfer in Deutschland gewürdigt. Bundesweit sorgen rund 50.000 Verkehrshelfer

dafür, dass der Schulweg sicherer wird. Mit Erfolg. Seit der Einführung des Schülerlotsendienstes in Deutschland 1953 hat sich kein nennenswerter Unfall an den von ihnen gesicherten Stellen ereignet. Mit Felix sind 19 weitere Schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule als Verkehrshelfer regelmäßig im Einsatz.

## Mehr Klarheit bei Winterreifen-Regelung

**B**ei Schnee und Matsch bleiben Winterreifen in Deutschland Pflicht. Wer bei Winterwetter mit Sommerreifen unterwegs ist, muss auch künftig mit Bußgel-

dem rechnen. Darauf haben sich die Verkehrsminister von Bund und Ländern auf einer Konferenz in Schloss Ettersburg bei Weimar verständigt. Die Straßenver-

kehrsordnung soll danach rechtzeitig vor dem Winter geändert werden. Die Verkehrsminister reagieren damit auf ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Oldenburg, wonach die bisherige Winterreifen-Regelung zu ungenau ist und damit Bußgelder für Verstöße verfassungswidrig sind. Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) hatte zum Auftakt der Konferenz schon in der „Bild“-Zeitung eine kurzfristige Änderung der Straßenverkehrsordnung angekündigt. Die Übergangsregelung soll bis zu einer einheitlichen EU-Vorschrift gelten. Aktuelle Infos zur Winterreifenpflicht finden Sie online unter [www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de).

© dankos - fotolia.com



# 50 Jahre Ortsgruppe Aurich: Verkehrswacht mit Weitsicht

In Ostfriesland kann man schon freitags sehen, wer Sonntags zum Kaffee zu Besuch kommt – so behauptet zumindest ein Spruch aus der Zeit, als Ostfriesland nicht nur plattes Land, sondern auch ganz wenig Straßenverkehr hatte. Heute ist das anders – und deshalb ist auch die Arbeit der Ortsgruppe Aurich so wichtig, die kürzlich ihr 50-jähriges Jubiläum feierte. Beim Festakt in der Stadthalle erinnerten die Redner an die Anfänge der Auricher Verkehrswacht: 1960 gab es auf dem Kreisel des Auricher Pferdemarktes einen alten, knorrigen Baum mit einem „Parken verboten“-Schild. Heute ist der Platz



© Ulrike Bertus

einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der Stadt – Aurich ist eben nicht leer. „Unfälle passieren nicht einfach“, sagte der erste Vorsitzende der Verkehrswacht Aurich, Hans-Jürgen Dieken, „sie werden verursacht. Mei-

stens ist es der Mensch, der Fehler macht.“ Diese Fehler zu verhindern, sei Aufgabe der Verkehrswacht. Wie gut das bisher gelungen sei, betonte Bürgermeister Heinz-Werner Windhorst und bat: „Machen sie so weiter.“

## Bockenem

FRANK EBELING ist neuer erster Vorsitzender der Verkehrswacht Bockenem. Der zweite Vorsitzende WILHELM MEYER, Geschäftsführerin BRIGITTA HARTMANN, Kassenwart PETER MALISCH und Schriftführerin UTE HEENES wurden auf der jüngsten Jahresmitgliederversammlung in ihrem Amt bestätigt.

## Gieboldehausen

Die Verkehrswacht Gieboldehausen hat einen neuen Vorstand. Auf der Jahresmitgliederversammlung Mitte Oktober wurde UWE SOMMER zum ersten Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter ist künftig HORST KANNEGIEBER. Beisitzer sind OTMAR PFEIFENBRING, ARNO WEBER und ANNEGRET LANGE. Zu Kassenprüfern wurden GEORG JACOBI und WILLI KOHLRAUTZ gewählt. Schriftführerin ist AGNETA FÜTTERER.

Die Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. und die Verkehrswacht Alfeld e.V. nehmen Abschied von

### Rolf Magsamen

Er hat mit großem Einsatz viele Jahre lang im Vorstand der Landesverkehrswacht mitgearbeitet und als Vorsitzender der Verkehrswacht Alfeld die Belange der Verkehrswacht vertreten.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Landesverkehrswacht Niedersachsen trauert um den stellvertretenden Vorsitzenden der Verkehrswacht Braunschweig

### Robert Dörge

Er hat sich über dreißig Jahre mit hoher fachlicher Kompetenz für die Verkehrssicherheit, insbesondere der Kinder, eingesetzt. Als Seminarleiter in der Fortbildung von Erzieherinnen hat er die Arbeit der Verkehrswacht maßgeblich und nachhaltig geprägt. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Verkehrswacht Aschendorf-Hümmling e.V. trauert um ihr langjähriges Vorstandsmitglied

### Werner Voss

Mit seinem Sachverstand als Fahrlehrer hat er sich mehr als drei Jahrzehnte für die Verkehrswacht engagiert.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

## Wer macht was?

Gibt es neue Mitglieder im Vorstand?  
Ist ein langjähriges Mitglied ausgezeichnet worden?

Hat sich jemand besonders verdient gemacht um die Arbeit der Verkehrswacht?

Schicken Sie uns einen kurzen Text und ein Foto – Vor Ort berichtet.

[vor-ort@landesverkehrswacht.de](mailto:vor-ort@landesverkehrswacht.de)



## Mit Sicherheit gut aufgestellt

**S**icherheit ist das Leitmotiv der Landesverkehrswacht – Sicherheit steht auch im Zentrum der Arbeit der VGH, des größten regionalen Versicherers des Landes. Von daher hätte es für die Beiratssitzung der Landesverkehrswacht Niedersachsen im Oktober keinen besseren Raum geben können als die Hauptgeschäftsstelle der VGH.

Thomas Vorholt, Sprecher des Beirats, informierte zu Beginn über die Entwicklung der Verkehrsunfälle im 1. Halbjahr 2010. In Niedersachsen ist die Gesamtzahl der in diesem Zeitraum bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückten im Vergleich zu den Zahlen des 1. Halbjahres 2009 um 13 Prozent zurückgegangen und auch bei den Getöteten waren „nur“ 284 zu beklagen, das entspricht einem Rückgang von acht Prozent. Als weitere erfreuliche Nachricht erinnerte Vorholt an die Entscheidung des Bundesrates, den Gesetzesvorschlag zur Überführung des Modellversuchs „Begleitetes Fahren ab 17“ in Dauerrecht zu verabschieden. Das von Niedersachsen im Modellversuch entwickelte Verfahren wird im wesentlichen unverändert fortgeführt. In

diesem Zusammenhang dankte Vorholt auch Minister Bode für dessen Engagement. Der Minister hob anschließend in seiner Rede die Bedeutung verschiedener Verkehrsinfrastrukturprojekte in Niedersachsen hervor, etwa die Stärkung der norddeutschen Seehäfen. Um das Logistikland Niedersachsen auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu halten, sei der weitere Ausbau der Autobahnen entscheidend. Bode verwies hier zum Beispiel auf den sechsstreifigen Ausbau der A1 zwischen dem Autobahndreieck Buchholz und dem Bremer Kreuz sowie auf verschiedene Maßnahmen an der A2, A7, A27 und A39 – insbesondere die Sicherheit auf der A2 hob der Minister dabei hervor.

Anschließend informierte Prof. Dr. Steiger als Gastredner über die Elektromobilität bei Volkswagen: Fest steht, dass es bis zur vollständigen Unabhängigkeit vom Erdöl noch einige Jahre dauern wird.



**Informierte über Verkehrsprojekte: Der niedersächsische Wirtschaftsminister Jörg Bode.**

Neben Minister Jörg Bode war Prof. Dr. Wolfgang Steiger, Leiter Zukunftstechnologie bei Volkswagen, zu Gast.

**Engagierter Vortrag: Wolfgang Schultze, Präsident der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.**



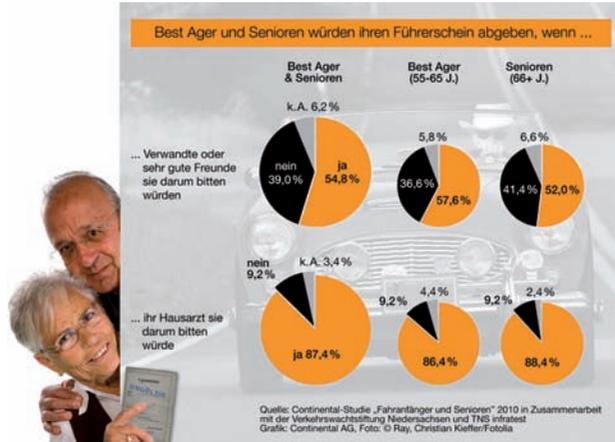
**Stellte aktuelle Unfallzahlen vor: Thomas Vorholt, Sprecher des Beirats der Landesverkehrswacht**

Doch die Elektromobilität steht bereits in den Startlöchern: Erst wenige Tage vor diesem Vortrag wurde in München der Startschuss für einen Flottenversuch mit Elektroautos gegeben. Sukzessive sollen bis Mitte nächsten Jahres 20 Audi A1 e-tron in der Region auf die Straße kommen sowie rund 200 neue Ladestationen errichtet werden.

Fortsetzung von Seite 1

# Mehr Verständnis zwischen jung und alt

**R**ock 'n Roller Peter Kraus ist also der ideale Botschafter für dieses Thema. Denn: Der mittlerweile 70-jährige Sänger, der in den 50er- und 60er Jahren mit Hits wie „Tutti Frutti“ und „Sugar Baby“ Herzen im Sturm eroberte, befürwortet selbst einen freiwilligen Gesundheitscheck ab 70, um die Fahrfähigkeit zu überprüfen. Damit liegt Kraus voll im Trend der Studie, in der sich ja ebenfalls mehr als 90 Prozent der über 55-jährigen Teilnehmer dafür aussprechen. Eine Meinung, die übrigens nicht nur in der Generation der „Silver Surfer“ verbreitet ist: Auch die 23-jährige Janina Uhse ist der Meinung, dass die Anreize für solche Checks verbessert werden sollten. Die Jungschauspielerin, bekannt aus der RTL-



Serie „Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“ war ebenfalls bei der Präsentation der Studie dabei. Im Anschluss an die Präsentation schloss sich beim Presse-Talk eine lebendige Diskussion mit älteren und jüngeren Fahrern an. Darin wurde deutlich, wie sehr die Verkehrs-

sicherheit zu einem gesellschaftspolitischen Thema geworden ist. Hintergrund der Studie: Allein 2009 starben deutschlandweit 4.154 Menschen bei Verkehrsunfällen. Sicherheit im Straßenverkehr wird deshalb – insbesondere in Bezug auf die Zielgruppen Senioren und Fahranfän-

ger – immer häufiger in den Medien thematisiert. Egal, ob es um den Mofa-Führerschein ab 15 Jahren oder Fahreignungsprüfungen für Senioren geht, Eignigkeit herrscht selten. „Mit unserer Studie versuchen wir herauszufinden, was genau die unterschiedlichen Altersgruppen im Verkehrsalltag bewegt und welche Ansichten sie zum Thema Fahrsicherheit vertreten“, so Landesverkehrswacht-Geschäftsführerin Cornelia Zieseniß. Somit ist die Studie also auch ein wichtiger Beitrag zum gegenseitigen Verständnis zwischen jung und alt. Die Studie steht online unter [verkehrswachtstiftung.de](http://verkehrswachtstiftung.de) zum Download zur Verfügung. Dort finden sich auch Links zu interessanten Statements und Filmen auf youtube.

# Mit Elektronik gegen Lkw-Unfälle

© Thaut Images - Fotolia.com



**D**ie Landesverkehrswacht Niedersachsen begrüßt die Initiative der EU-Kommission, Fahrerassistenzsysteme wie EVSC (Fahrstabilitätsregelung), LDWS (Spurverlassenswarner) sowie AEBS (Notbremsystem) als Standard-Ausstattung neuer Fahrzeuge – speziell schwerer Omnibusse und Nutzfahrzeuge – vorzuschreiben. Leider werden sich die nach bestimmtem Terminschema vorgeschriebenen

Maßnahmen erst in einigen Jahren auswirken. Um bereits vorher Unfälle zu reduzieren, wurde der Bundesverkehrsminister gebeten, kurzfristig Programme für eine breite freiwillige Verwendung zu fördern. Ferner wurde die Fahrzeugindustrie aufgefordert, solche Systeme zur Standardausstattung ihrer schweren Fahrzeuge zu machen. Das Positionspapier gibt es demnächst unter: [www.deutsche-verkehrswacht.de](http://www.deutsche-verkehrswacht.de)

## Buxtehude

Die Verkehrswacht Buxtehude hat jetzt gemeinsam mit Vertretern der Schulleitung der Grundschule Rotkäppchenweg und des Gymnasiums Halepapgahenschule sowie der Elternschaft einen Schüler-/Elternlotsendienst eingerichtet. Elf Schüler des Gymnasiums und vier Mütter von Grundschulern sorgen zukünftig dafür, dass die Schüler sicher über die Altländerstraße kommen. Die Verkehrswacht führte in die Aufgaben ein und stellte die erforderliche Ausrüstung zur Verfügung.



## Wolfsburg

Die IG Metall unterstützt die Arbeit der Verkehrswacht Wolfsburg und sponsert Schulungsmaterial sowie Reflektoren und die so genannten Blinkis. „Ohne diese Unterstützung könnten wir unsere Aktionen nicht durchführen,“ sagt Klaus Seiffert, Vorsitzender der Wolfsburger Verkehrswacht. Verkehrswacht, Polizei und Gewerkschaft arbeiten schon seit Jahren zusammen – mit Erfolg: Die Unfallzahlen mit Schulkindern sind rückläufig, wie Andreas Große von der Polizei zufrieden feststellt.



## Harz-Braunlage

Klarheit in Sachen Winterreifen verschaffte die Verkehrswacht Harz-Braunlage und Umgebung e.V. den Autofahrern an einem Aktionstag. Am Infostand des Aral-Centers in Braunlage informierten sich die Besucher über populäre Irrtümer bei der Winterreifenwahl. Aufgeräumt wurde zum Beispiel mit den Klischees, nach denen Winterreifen teurer sind und eine schlechte Laufkultur bieten.

# Gutes Rad muss nicht teuer sein

**M**it einer einfachen, aber sehr effektiven Maßnahme kümmerten sich Verkehrswachten im Norden um die Sicherheit der Verkehrsanfänger. Zu Beginn der dunklen Jahreszeit statteten die Verkehrswachten Cuxhaven, Hadeln-Sietland, Börde Lamstedt, Dobrock-Hemmoor, Osten und der Landkreis Cuxhaven an einem Aktionstag Fahrräder von Drittklässlern des Landkreises Cuxhaven mit zusätzlichen Speichenreflektoren der neuesten Generation aus. Diese neuen „Katzenaugen“ haben doppelt so hohe Reflektionswerte wie die herkömmlichen Reflektoren.

Sie bieten eine etwa acht Zentimeter lange reflektierende Ummantelung der Speichen. So sind die Fahrräder rundum gut sichtbar, also auch von vorne und schräg hinten. Dass diese Aktion im Rahmen der „Woche der Sichtbarkeit“ ein Erfolg wurde, ist das Ergebnis sauberer Organisation und Planung: Eltern wurden im Vorfeld angeschrieben und zum Weitersagen und Mitmachen animiert. Außerdem wurden sie darüber informiert, wie man die neuen Reflektoren einfach zu Hause montieren kann, falls das Kind am Aktionstag nicht mit dem Fahrrad zur Schule kommen kann.



So konnten sich die Organisatoren am Ende des Tages über viele sichtbare Zeichen des Erfolgs freuen. Damit haben sie eindrucksvoll bewiesen, dass gutes – also gut sichtbares – Rad nicht unbedingt teuer sein muss. Ein Beispiel, das Schule machen sollte ...

# Ohne Rausch geht's auch

**G**elungene Premiere: Die Arbeitsgruppe zur AlkoholMISSBRAUCHsprävention für Jugendliche (AMP Munster) hat einen erfolgreichen ersten öffentlichen Auftritt hingelegt. Während des

Munsteraner Herbstmarktes informierten sie gemeinsam mit der Bürgerstiftung und der Verkehrswacht Munster-Bispingen über den Umgang mit Alkohol. 160 anonyme Fragebögen wurden

ausgefüllt und 134 Jugendliche und junge Erwachsene nahmen am lockeren Wissensquiz teil. Im Rauschbrillen-Parcours konnten die Teilnehmer die erschreckende Wirkung der Trunkenheit erfahren. Leckere Alternativen zum Alkohol servierten Jugendliche mit alkoholfreien Cocktails. Am Glücksrad konnten alle Teilnehmer dank der Unterstützung vieler Sponsoren attraktive Preise gewinnen. Für junge Fahranfänger stellte zum Beispiel der Landkreis Soltau-Fallingb. 20 Fahrsicherheitstrainings zur Verfügung. Allen Sponsoren, Teilnehmern und vor allem den Jugendlichen selbst ein herzlicher Dank.





**Gruppenbild mit Schülern (v.l.n.r.): Heike Kluth (VW CUX), Ralf Huse (VW Hadeln-Sietland), Fritz Hoffmann (VW CUX), Landrat Kai-Uwe Bielefeld, die Schulleitung der GS Neuenwalde, der Verkehrssicherheitsbeauftragte der Polizei Cuxhaven Herr Beutler, Verkehrssicherheitsberaterin Birte Heimberg und Landesverkehrswacht-Gebietsbeauftragter Winfried Reimann.**

## Verkehrswacht Worswede live im NDR

Das malerische Worswede steht für Kunst und Kultur – doch im September waren Spaß und Sicherheit die Top-Themen. Dafür verantwortlich war der NDR, der aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Sendung „Hallo Niedersachsen“ zu einem bunten Nachmittag auf den Worsweder Festplatz geladen hatte. Mit dabei: Die Verkehrswachten aus Grasberg, Worswede und Osterholz. Unter Federführung des Vorsitzenden Dieter Grohs zeigten sie den Festbesuchern attraktive Airbagvorführungen und lieferten Wissenswertes zum Thema Ladungssicherheit. Damit beeindruckten

die Verkehrswachten nicht nur das Publikum, sondern auch die Fernsehcrew vom NDR. Mehrmals berichteten diese live vom Festplatz für die Sendung „Mein Nachmittag“. Für die Festbesucher hatte der NDR eine zehn Quadratmeter große Videowand aufgebaut. Darauf war dann auch zu sehen, wie Moderator Sven Tietzer den Weg des Künstlerdorfers Worswede in die Moderne nachzeichnete.

Alles in allem also ein gutes Beispiel dafür, wie sich das „ernste“ Thema Verkehrssicherheitsarbeit in ein buntes Unterhaltungsprogramm integrieren lässt.

## Osterode

Ein günstiges Verkehrssicherheitstraining hat die Verkehrswacht Osterode/Bad Grund jungen Fahranfängern ermöglicht. Das Team hat Sponsoren gefunden, die die Aktion finanziell unterstützten, so dass das Training statt 80 nur noch 30 Euro kostet. Fahranfänger erhalten ab sofort bei der Führerscheinstelle automatisch das Formular zur Anmeldung zum Sicherheitstraining. Insgesamt 100 Gutscheine für eine vergünstigte Teilnahme standen dank der Verkehrswacht zum Auftakt zur Verfügung.

## Hannover

Früh übt sich, wer ein umsichtiger Verkehrsteilnehmer werden will – das dachte sich auch die dortige Verkehrswacht und bot in der Grundschule Helsdorf eine Rollerprüfung für 45 Schüler der ersten und zweiten Klasse an. „Wir vermitteln dabei den jüngsten die ersten Schritte für das sichere Verhalten im Straßenverkehr“, so Dieter Meyer von der Verkehrswacht. Die Aktion kam bei den Kids super an, alle erhielten eine Urkunde.

## Runter vom Gas in Springe!

Papa ist tot. Mit solch schockierenden Botschaften und der Aufforderung „Runter vom Gas“ mahnen neue Plakate an der B3 zu vernünftiger Fahrweise. Anfang Oktober wurden die Schilder in der Nähe der Stadt Springe montiert. Hintergrund sind die traurigen Unfallzahlen an dieser Strecke, die eine der unfallträchtigsten Straßen des Landes ist.

So waren im Jahre 2009 zwei Verkehrsunfalltote sowie insgesamt elf Schwer- und Leichtverletzte Verkehrsteilnehmer zu beklagen. Und in der ersten sechs Monaten des laufenden Jahres ist bereits die Vorjahresgesamtsomme

von 15 Verkehrsunfällen erreicht.

Dass die Plakate wirken, hat die Landesverkehrswacht Niedersachsen in Kooperation mit der Verkehrswacht in der Region Hannover sowie der Polizei bereits 1999 bewiesen.

Damals wurden zwischen der Ortsumgehung Pattenen und der Ortschaft Thiedenwiese mehrere Großplakate aufgestellt. Im Jahre 1999 waren auf dem rund fünf Kilometer langen Streckenabschnitt insgesamt 22 Verkehrsunfälle mit drei Getöteten und acht Schwerverletzten zu beklagen. Hauptunfallursachen waren überhöhte Geschwindigkeit und riskante

Überholmanöver. In Folge der Plakatierung gingen die Unfallzahlen sowie die Anzahl von getöteten und verletzten Personen deutlich zurück. Genau das sollen die neuen Plakate nun auch wieder erreichen – und mit schockierenden Botschaften die Autofahrer zu angepasster Geschwindigkeit ermahnen.

Bei der Montage war neben Vertretern von Behörden und Institutionen auch Verkehrssicherheitsberater Gerd Schöler von der zuständigen Polizeiinspektion Springe sowie die Geschäftsführerin der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Cornelia Zieseniß, dabei.

## Hann. Münden

Tolles Engagement junger Menschen: An der Heinrich-Sohnrey-Realschule Hann. Münden haben sich zehn Jugendliche zu ehrenamtlichen Schülerlotsen ausbilden lassen. Zwei Wochen lang büffelten sie unter der Leitung von Polizeihauptkommissar Klaus Ulbricht in Theorie und Praxis. Hans Groeneveldt von der Verkehrswacht Münden überreichte den Absolventen ihre „Dienstuniform“: Eine wetterfeste Jacke, einen Überwurf und eine Mütze in Leuchtfarben sowie die Verkehrskelle.



## Pech gehabt: A2 statt Achterbahn

Eigentlich waren die 55 Lotsen aus dem Braunschweiger Stadtgebiet auf den Weg in den Heide-Park – ein Dankeschön der Verkehrswacht Braunschweig für ihren einjährigen Einsatz bei Wind und Wetter als ehrenamtliche Helfer. Doch leider machte eine Vollsperrung der A2 dem schönen Erlebnis tag einen Strich durch die Rechnung. Nach über vier Stunden Warten entschied man sich, die Fahrt abubrechen und nach Braunschweig zurückzukehren. Die Enttäu-

schung bei den Schülern war natürlich riesig. Doch als Entschädigung für den entgangenen Spaß im Heide-Park erhielten die Schüler einen Kinogutschein. Finanziell unterstützt wurde der Ausflug vom Gemeinde-Unfallversicherungsverband, der Richard Borek Stiftung und der Firma Mundstock Reisen. Die neuen Schülerlotsen sind zwischenzeitlich von Polizeibeamten der Polizeiinspektion Braunschweig ausgebildet worden und haben ihre Tätigkeit übernommen.

## Waggon der JVS brennt aus

Feige Aktion: Brandstifter haben den Eisenbahnwaggon der Peiner Jugendverkehrsschule am 12. Oktober in Brand gesetzt. Zuvor war bereits mehrfach in den historischen Waggon aus den 1950er-Jahren eingebrochen worden. Der Sachschaden beträgt über 10.000 Euro. Die Täter wurden bereits von der Polizei ermittelt – es handelt sich um Kinder im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren.

## Impressum

Vor Ort – Mitgliedermagazin der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.  
Herausgeber:  
Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.  
Arndtstraße 19  
30167 Hannover  
Tel: (05 11) 35 77 26 81  
Redaktion:  
Cornelia Zieseniß  
(verantwortlich),  
Cornelia von Saß  
Gestaltung:  
Cornelia von Saß, Neustadt  
Druck: Verlag Schmidt-Römhild  
Redaktionsschluss für  
Vor Ort 1/2011: 02.02.2011

## Liebe Verkehrswachtler,

ein für unsere Ziele erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Unser gemeinsames wichtiges Projekt im Kampf gegen den Verkehrsunfalltod junger Menschen „Begleitetes Fahren (BF 17)“ ist bundesweit Dauerrecht geworden. Dieses ist ein Meilenstein in der Geschichte der niedersächsischen Verkehrswachten. Gerade Sie in den Orts- und Kreisverkehrswachten haben dank Ihres Einsatzes dazu beigetragen, dass ein fast zehn Jahre währender Kampf zu einer umfassenden, bundeseinheitlichen Lösung gebracht werden konnte. Die sinkenden Verkehrsunfallzahlen bei Fahranfängern sind der Beweis, dass Ihr Einsatz sich gelohnt hat.



Auch für die erfolgreiche Umsetzung verschiedener Bundes- und Landesprogramme danke ich Ihnen.

Aber besonders beeindruckt mich immer wieder die Vielfältigkeit der Verkehrssicherheitsaktionen der Orts- und Kreisverkehrswachten und damit verbunden Ihr außergewöhnliches Engagement für mehr Verkehrssicherheit auf Niedersachsens Straßen.

Die Summe Ihrer Bemühungen stärkt uns als gemeinsamer Landesverband gegenüber unserem Parlament und der Landesregierung und erhöht unser Gewicht auf der Bundesebene. Damit war auch die Voraussetzung gegeben, dass wir von Haushaltskürzungen, zumindest für das Jahr 2011 nicht betroffen sein werden.

Wie wir in den Fortbildungen für das Ehrenamt bereits mit Ihnen diskutiert haben, werden wir im Jahr 2011 die Schwerpunkte unserer gemeinsamen Arbeit auf die Themen Mobilität im Alter, Fahrradfahrer und Alkohol im Straßenverkehr setzen. Dabei sollten wir Niedersachsen nicht nur die Senkung der Zahlen der im Straßenverkehr Getöteten, sondern auch die der Schwerverletzten in den Fokus nehmen. Wir werden also weiter gefordert, aber wir alle sind tätig für eine gute und wichtige Aufgabe.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für 2011 alles Gute. Mit einem herzlichen Dank für Ihr Engagement verbleibe ich

*Wolfgang Schulze*

Ihr  
Wolfgang Schulze

## Zu guter Letzt

Vom 23. bis 31. Dezember ist die Geschäftsstelle der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. geschlossen. Wir bedanken uns für Ihr Engagement in diesem Jahr und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit 2011. Schon jetzt laden wir herzlich zur Jahresmitgliederversammlung am 14. Mai 2011 in Hannover ein. Wir wünschen allen Lesern und Mitgliedern und ihren Familien eine entspannte Adventszeit – mit ganz viel Zeit für das, was wirklich wichtig ist. Fröhliche Weihnachten!